

Die Freude am Lesen

Die Theaterwerkstatt Pilkentafel lädt zu der Performance „Die mit Messer und Gabel Lesenden“ ein. Texte von Oskar Pastior werden mit intelligentem Spaß auf der Bühne gebracht.

Schlicht und einfach weil sie Lust hatten noch einmal in der Sprachlabor zu gehen und weil es 2007 so vielen so gut gefallen hat, lesen Elisabeth Bohde, Torsten Schütte und Johanna Stapelfeldt noch einmal mit Messer und Gabel.

Außerdem beginnt die „offene Theaterwerkstatt“. Offen meint, dass Sie nicht als Zuschauer sondern als Spieler eingeladen sind. Der berühmte Blick hinter die Kulissen besteht also aus der Teilnahme an der Werkstatt. Den Auftakt bildet eine Sonntageinladung zum Tag des offenen Sprachlabors.

Oskar Pastior?

Oskar Pastior wurde 1927 in Hermannstadt (Sibiu) in der deutschsprachigen Minderheit Rumäniens geboren. Mit 17 deportierten ihn die Russen ins Arbeitslager. Hier wurde ihm das Schreiben zum Überlebensmittel und daraus entstand der Roman „Atemschaukel“ von Hertha Müller. Nach dem Wehrdienst und Arbeit auf dem Bau studierte er Germanistik und schrieb, bis er 1968 von einer Reise nach Wien nicht zurückkam. Von da an lebte und schrieb er in Berlin. Er starb im Oktober 2006 wenige Tage vor der Verleihung des Büchnerpreises

Oskar Pastior!

Christina Weiss in der Laudatio zum Büchnerpreis,
„Er erfindet und findet eine neue Welt aus Sprache – aus seiner Sprache, die für uns eine fremde ist, eine befremdliche, eine unerwartete, eine unerhörte. Das Alltagsvertrauen in die Sprache treibt er uns gründlich aus, stattdessen lehrt er uns das Staunen über das sinnliche Material Sprache und seine Möglichkeiten Bedeutung zu erzeugen. „

Ein Sprachlabor wird in der Theaterwerkstatt Pilkentafel aufgebaut um diese Texte zu hören? zu erleben? zu begreifen? zu erfassen? erklingen zu lassen? zu zeigen? zu sehen? zu untersuchen? zu verstehen? zu zerlegen? zu verstecken? zu teilen?

Wir tragen diese Texte ins Labor unserer Mäuler, zerkauen Worte und lauschen ihrem Nachgeschmack, verdauen Sätze und spucken die Bedeutungen aus, verpacken die Texte in Flüstertüten und entkleiden sie, kochen die Silben auf und kühlen Buchstaben ab, legen Zeilen unters Brennglas und die Seiten aufs Tablett, kurz lesen mit Messer und Gabel.

Das Flensburger Tageblatt schrieb zur Premiere:

„Das ganze ist ein hochvirtuoser, intellektueller Bühnenspaß und der Beweis dafür, dass man etwas so Komplexes wie die Texte Oskar Pastiors mit Gewinn auf die Bühne bringen kann. Chapeau!“

Die mit Messer und Gabel Lesenden

Elisabeth Bohde
Johanna Stapelfeldt
Torsten Schütte

Termine

Fr	05.11.	20:00
Sa	06.11	20:00

Do	11.11.	20:00
FR	12.11.	20:00

Do	18.11.	20:00
Fr	19.11.	20:00
Sa	20.11.	20:00

So 21.11. 11:00 – 18:00 Tag des offenen Sprachlabors

Mi	24.11.	20:00
Do	25.11.	20:00
Fr	26.11.	20:00
Sa	27.11.	20:00

Karten über die homepage www.pilkentafel.de
oder die Tickethotline: 0180 5700 733

Vorverkauf: SHZ Kundenzentrum oder Touristinformation am ZOB

Für Studenten: Karten für 7,-- € im AStA Büro der Uni (begrenztes Kontingent)

Eintritt

20,-- € für Förderer

15,-- € für jeden

10,-- € für Schüler, Studenten, Sozialpassinhaber

Kosten „Tag des offenen Sprachlabors“: 50,-- €, 35,-- € ermäßigt